



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie und Klimaschutz

**22. Niedersächsisches Bodenschutzforum am 02. November 2023
in Hannover**

Deponiesituation in Niedersachsen

- Dipl.-Ing. Gunther Weyer -



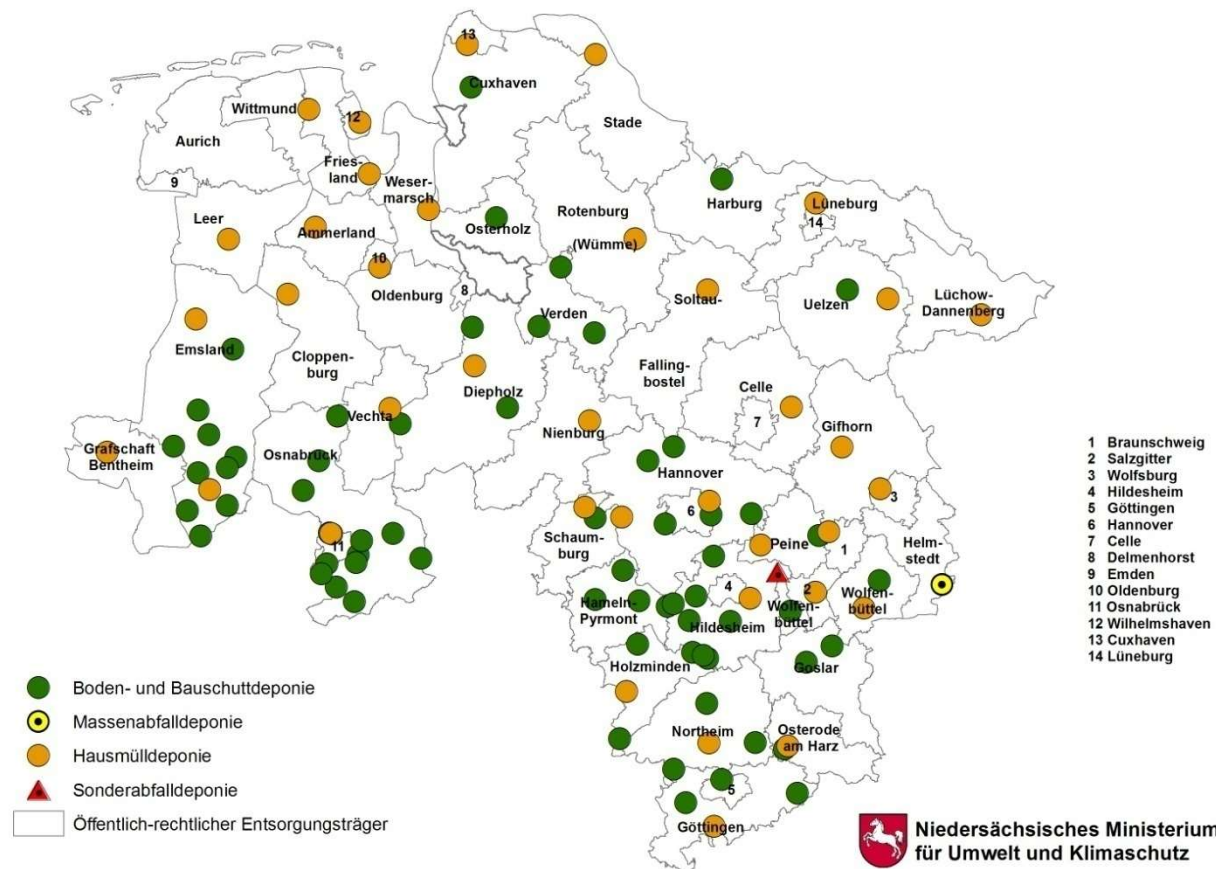
Übersicht

Deponiesituation in Niedersachsen:

1. **Entwicklung und Stand der Deponiekapazitäten**
2. Aktuelle niedersächsische Erlasse zu Deponien
3. Inkrafttreten neuer Bundesregelungen zum Entsorgungsweg Deponien

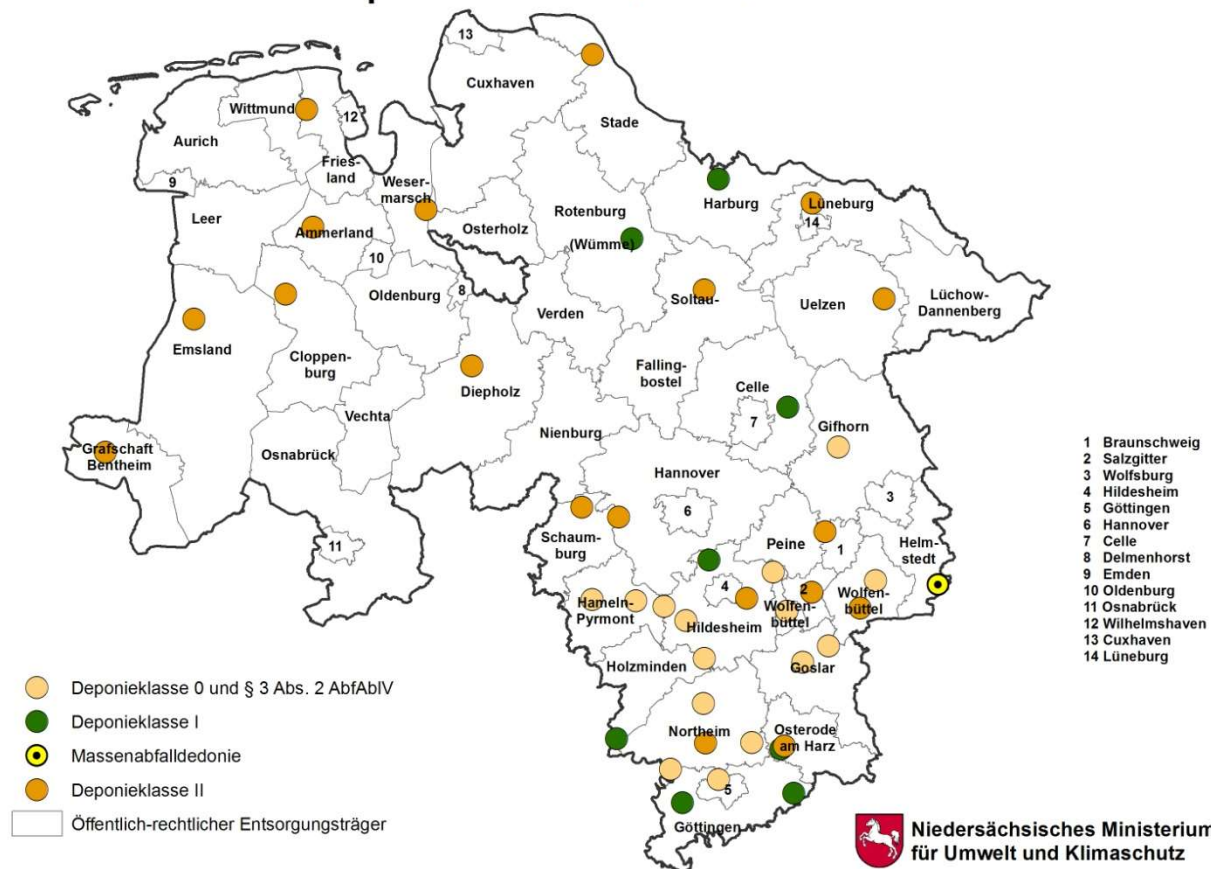


Öffentlich zugängliche Deponien in Niedersachsen im Jahr 2004





Weiterbetrieb von öffentlich zugänglichen Deponien nach dem 15. 07. 2009





Zahl öffentlich zugänglicher Deponien in Niedersachsen vor/nach den gesetzlichen Stichtagen 01.06.2005 und 15.07.2009

| | Mineralabfalldeponien DK 0, DK I, § 3 II AbfAbIV | | Deponien DK II | Sonderabfall- Deponien |
|--|---|----------------------------------|-------------------------------------|---------------------------|
| | DK 0 § 3 II AbfAbIV | Deponien DK I (einschl. MAD*) | vormals Hausmüll- deponien DK II | Deponien DK III |
| Bestand vor dem 01.06.2005 (Stichtag: 31.12.2004) | 69 | | 37 | 1 |
| Bestand nach dem 01.06.2005 (Stichtag: 01.02.2009) | 1 20 | 18 | 21 | 0 |
| Bestand nach dem 15.07.2009 (Stichtag: 01.08.2012) | 1 16 | 9 | 19 | 0 |
| *MAD: Massenabfalldeponie Alversdorf (DK I) | | | | |



Weitere Entwicklung und aktueller Stand der Deponiekapazitäten in Mio. Mg und darauf basierende Restlaufzeiten zum 31.12.2022

| Deponie- klasse | Jährliches Abfallauf- kommen laut AWP | Kapazität zum Stichtag | | | | Restlauf- zeit 31.12.22 |
|-------------------------------|--|------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-----------------------------------|
| | | 31.12.16 | 31.12.17 | 31.12.21 | 31.12.22 | |
| § 3 II AbfAbIV und DK 0 | 0,38 | 6,1 | 5,9 | 4,7 | 3,9 | 10,2 Jahre |
| DK I | 1,0 | <u>2,0</u> | <u>4,3</u> | <u>9,4</u> | <u>9,1</u> | <u>9,1</u> Jahre |
| DK II | 0,51 | 9,5 | 9,1 | 8,8 | 12,5 | 24,5 Jahre |

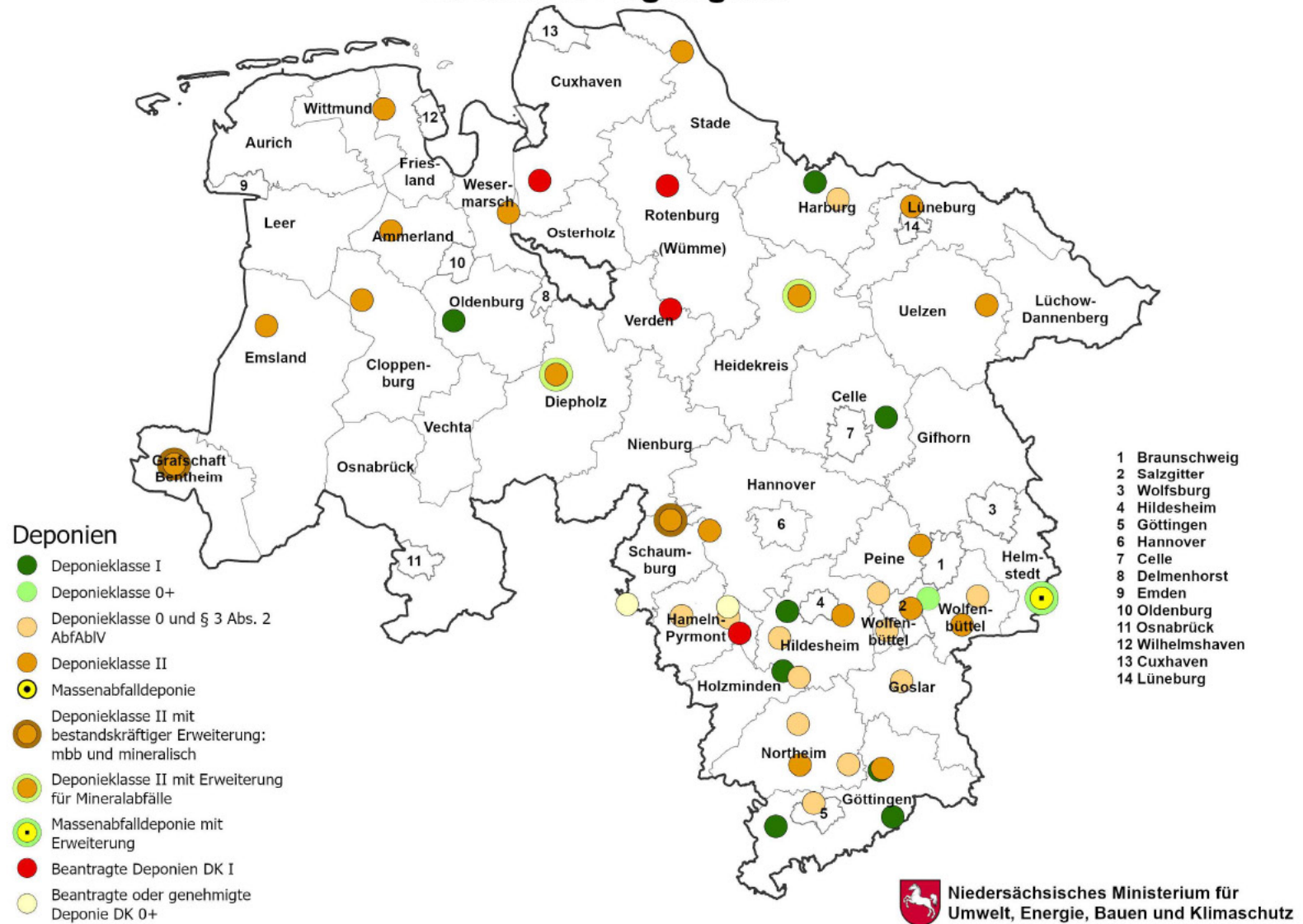


Aktueller Stand der ausgebauten und der genehmigten Deponiekapazitäten für mäßig belastete mineralische Abfälle in Mio. Mg

| Deponie-klasse | Jährliche Ablagerungsmasse laut AWP | Restkapazität 31.12.2022 (ausgebaut) | Bestandskräftig genehmigte Kapazität (<u>überwiegend im Bau</u>) | Anzahl Zulassungsverfahren |
|----------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|--|---|
| DK I ¹⁾ | 1,0 | <u>9,1</u> | 3,7 ²⁾ | <u>5 Verfahren ³⁾</u> |
| DK 0+ ⁴⁾ | Teilmengen | - | 4,7 | <u>1 Verfahren</u> |

- 1) **DK I und gleichwertig im Sinne des LROP:** Es wurden auch als DK-I-Projekte begonnene/geplante Deponieabschnitte berücksichtigt, die dann mit einer DK-II-Abdichtung genehmigt und ausgeführt wurden.
- 2) **Vier Erweiterungen:** Alversdorf (im LK HE), Höfer (Zweckverband CE), Delligsen (LK Holzminden), Dörpen (LK Emsland).
- 3) Vier Neuverfahren und ein Erweiterungsverfahren, 1 x OVG Nds.
- 4) **DK 0+:** DK 0 zusätzlich mit Basisabdichtung DK I (geologische Barriere gemäß DK 0)

Bestehende und beantragte Deponiestandorte (2023) "öffentlich zugänglich"





Entsorgungssicherheit für mäßig belastete Abfälle (DK I) - Aktueller Stand -

- Positiv: Die vorhandenen Kapazitäten in der **Deponieklasse I** oder **gleichwertig** überschreiten unter Einbeziehung der bestandskräftig genehmigten Kapazitäten mit ca. 13 Jahren die angestrebte rechnerische Restlaufzeit von 10 Jahren.

- Einschränkungen:
 - Es gibt noch Regionen, in denen **Kapazitäten nicht in ausreichender Nähe zur Verfügung stehen** (z.B. in Teilen des nördl. Niedersachsen).
 - Auch in anderen Regionen beklagt die abfallerzeugende Wirtschaft zum Teil einen **schwierigen Entsorgungsmarkt** mit steigenden Kosten
 - **Wenige große Deponien** statt zahlreicher kleiner Anlagen könnten hierzu beitragen.



Deponieplanung im Abfallwirtschaftsplan Niedersachsen - Deponieklassen I, II und III -

- **In allen Bereichen Niedersachsens** besteht in DK I und DK II der Bedarf, rechtzeitig Anschlusskapazitäten auf den Weg zu bringen.
- **In einigen Bereichen (z.B. im Norden und Westen)** besteht Bedarf für zusätzliche DK-I-Kapazitäten oder gleichwertig (Transportentfernungen).
- **Reflexion der Verbändediskussion** (z.B. Bauindustrieverband): Massenverschiebungen zur Deponie durch **ManteIVO** bleibt abzuwarten.
- Das Aufkommen an **DK-III-Abfällen** ist weder kontinuierlich noch insgesamt groß genug, um eine entsprechende Landesplanung zu rechtfertigen.



Deponiesituation in Niedersachsen: Laufende Entwicklungen - Kapazitäten -

- **Drei neue DK-I-Standorte** befinden sich in fortgeschrittenen Verfahrensstadien und könnten bei Prüfergebnis zugunsten der Standorte das Anlagennetz im Sinne der EU-Abfallrahmenrichtlinie verdichten.
- **Inbetriebnahme der ersten „DK0+“-Deponie am 11.10.2023:** Dieser durch nds. Erlass spezifizierte Deponietyp kann zur Entsorgungssicherheit im „Z2-Bereich“ beitragen, wenn diese Abfälle nicht verwertet werden können.
- **Massenentwicklung:** Zu dem abzuwartenden Einfluss der Mantelverordnung kommen gesichert **„neuartige“ asbesthaltige Abfälle** (Mineralische Abfälle mit geringen Asbestgehalten: Abstandshalter ...).



Deponiesituation in Niedersachsen - Wie geht es weiter ? -

- **Klimaschutz bei Deponien:** Deponien als Standort von Photovoltaikanlagen und Optimierung der Entgasung von Altdeponien rücken in den Blickpunkt.
- Das (nicht ausnahmslose) **Ablagerungsverbot für verwertbare Abfälle** (§ 7 Abs. 3 DepV) tritt am 1.1.2024 in Kraft → Umsetzung.
- **DK-III-Deponien:** Die Entsorgungssicherheit für mineralische Sonderabfälle bleibt wiederkehrend zu überprüfen (seit die SAD Hoheneggelsen zu Ende 2005 geschlossen wurde).



DK-III-Abfälle in Niedersachsen nach Art und Menge - Ablagerungsmengen in Tonnen (Mg) -

| Abfallart Herkunft | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--------------------------------|------------------|-------------------|------------------|-------------------|-------------------|
| Schlacken (NE) | 3.128,65 | 33.051,78 | 7.694,76 | 46.067,70 | 35.649,36 |
| Sonstige aus NE-Metallurgie | 14.314,92 | 21.992,14 | 14.121,28 | 14.693,73 | 15.540,50 |
| Baumaßnahmen | 17.796,87 | 8.739,32 | 9.650,90 | 8.823,66 | 22.566,37 |
| Bodensanierung | 10.490,37 | 10.142,93 | 10.297,20 | 9.805,41 | 8.996,08 |
| Behandlung CP | 15.928,72 | 18.624,85 | 15.827,26 | 12.880,75 | 13.674,77 |
| Sonstige | 28.237,96 | 23.374,92 | 22.226,83 | 22.767,36 | 19.631,91 |
| Gesamt | 89.897,49 | 115.925,94 | 79.818,23 | 115.038,61 | 116.058,99 |



Beseitigungswege der nds. DK-III-Abfälle in Tonnen Verteilung auf Sonderabfaldeponien (anonymisiert)

| SAD | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|-------|-----------|------------|-----------|------------|------------|
| 1 | 17.702,74 | 6.786,88 | 5.183,80 | 4.619,92 | 3.187,74 |
| 2 | 5.812,00 | 21.861,54 | 13.842,78 | 14.693,73 | 14.437,86 |
| 3 | 10.143,50 | 13.187,00 | 13.279,60 | 9.719,50 | 10.064,10 |
| 4 | 2.666,80 | 29.887,62 | 10.898,54 | 53.411,30 | 61.358,21 |
| 5 | 1.995,57 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 6 | 0,00 | 348,34 | 0,00 | 0,00 | 79,18 |
| 7 | 5.590,94 | 6.741,04 | 10.975,48 | 8.680,66 | 8.060,14 |
| 8 | 43.367,83 | 33.351,86 | 22.338,54 | 19.738,88 | 15.701,41 |
| 9 | 257,15 | 1.712,34 | 320,11 | 530,76 | 767,03 |
| 10 | 2.360,96 | 2.049,32 | 2.979,38 | 3.643,86 | 2.403,32 |
| Summe | 89.897,49 | 115.925,94 | 79.818,23 | 115.038,61 | 116.058,99 |



Eckpunkte zur Entsorgungssituation für DK-III-Abfälle aus Nds. - Ein Update 2023 gegenüber AWP 2019* und dem Stand 2022 -

- **Neue Entwicklung seit dem Stand im AWP 2019*:** In Mecklenburg-Vorpommern wurde entschieden, dass über das Jahr 2035 hinaus keine gefährlichen Abfälle mehr auf der **Deponie Ihlenberg** abgelagert werden.
- **Mengenentwicklung seit dem letzten Bodenschutzforum:** Die auf DK-III-Deponien abgelagerten Abfälle aus Niedersachsen lagen im Jahr 2022 wie schon im Vorjahr (2021) am oberen Ende des Zeitraums seit 2018. (Zunahme „Bau/Sanierung“ im Vgl. zu „produktionsspezifisch“: 50 : 50 %)**
- Die ca. 116.000 t in 2022 haben sich wie die Mengen 2018-2021 **maßgeblich auf sieben oberirdische Sonderabfalldeponien (SAD)** und mit untergeordneten Mengen auf drei weitere SAD verteilt.

* AWP 2019: Abfallwirtschaftsplan Niedersachsen, Teilplan Sonderabfall

** bezogen auf Gesamtmenge ohne „Sonstige“ in Folie 13.



Folgerungen zur Entsorgungssituation für DK-III-Abfälle in Nds. - Ein Update 2023 gegenüber AWP 2019* und dem Fazit 2022 -

- Die Struktur der Abfallarten und der genutzten Entsorgungswege lassen weiterhin keinen wirtschaftlichen Betrieb einer entsprechenden Landesplanung hinreichend gesichert erwarten (wie AWP 2019).
 - Vgl. bei den Entsorgungswegen nicht nur die aufgezeigte Verteilung auf DK-III-Standorte, sondern auch die für einige Abfallarten bestehenden Behandlungsmöglichkeiten (z.B. thermische Behandlung) und Verwertungsoptionen (z.B. Bergversatz, Deponieersatzbaustoff).

- Das Abfallaufkommen an DK-III-Abfällen in Niedersachsen kann geeignet sein, um für **etwaige DK-III-Planungen, ggf. auch DK-IV-Planungen**, einen Anknüpfungspunkt für eine belastbare Planrechtfertigung zu bilden, allerdings beachtlich:
 - bei den produktionsspezifischen Abfälle: wenige Abfallerzeuger und
 - ansonsten stärker projektabhängige Abfallherkünfte (Bau, Sanierung).



Übersicht

Deponiesituation in Niedersachsen:

1. Entwicklung und Stand der Deponiekapazitäten
2. **Aktuelle niedersächsische Erlasse zu Deponien**
3. Inkrafttreten neuer Bundesregelungen zum Entsorgungsweg Deponien



Erlass zu Photovoltaikanlagen auf Deponien





Nds. Erlass vom 29.11.2022 zur Zulassung von Photovoltaikanlagen auf Deponien (1)

- Anfragen aus dem Kreis der Zulassungsbehörden und der kommunalen Betreiber von Deponien: **Vorausgehende Bauleitplanung als Genehmigungsvoraussetzung nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz ?**
 - **Abfallrecht:** Die Ausgestaltung der Deponieoberfläche* unter Einbeziehung der Aufstellung von Photovoltaikmodulen stellt kein eigenständiges Vorhaben im Verhältnis zur Deponie dar, sondern drängt sich vielmehr als Option des Deponiebetriebes nach dem heutigen Stand der Technik auf.
- * zuzulassen i. d. Regel nach § 35 Abs. 2 KrWG, BQS-7a beachten.
- **Bauplanungsrecht:** „Die Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage ist ein **sonstiges Vorhaben im Außenbereich**“ und „nach § 35 Abs. 2 BauGB nur bauleitplanerisch zulässig, wenn öffentliche Belange i.S.d. § 35 Abs. 3 BauGB nicht beeinträchtigt werden und die Erschließung gesichert ist.“



Nds. Erlass vom 29.11.2022 zur Zulassung von Photovoltaikanlagen auf Deponien (2)

- Weiterer Eckpunkt für die (Abwägungs-)entscheidung:

Nach **§ 2 EEG** liegen die Errichtung und der Betrieb von Anlagen für Erneuerbare Energien **im überragenden öffentlichen Interesse** und kann nach Gesetzesbegründung nur in Ausnahmefällen überwunden werden.

- Fazit:

Soweit die Bauaufsichtsbehörde das Vorhaben als bauleitplanerisch zulässig beurteilt, stehen keine Gründe dagegen, das Gesamtvorhaben (Deponieoberfläche mit Photovoltaikanlage) nach § 35 Abs. 2 KrWG zuzulassen: **auch ohne vorlaufende Bauleitplanung.**



Übersicht

Deponiesituation in Niedersachsen:

1. Entwicklung und Stand der Deponiekapazitäten
2. Aktuelle niedersächsische Erlasse zu Deponien
3. Inkrafttreten neuer Bundesregelungen zum Entsorgungsweg Deponien



Änderung der Deponieverordnung zum 1.1.2024 - Ablagerungsverbot für verwertbare Abfälle -

➤ Folgende Abfälle dürfen nicht durch den Abfallerzeuger oder Abfallbesitzer einer Deponie zur Ablagerung zugeführt werden (§ 7 Abs. 3 DepV):

1. Abfälle, die zur Vorbereitung zur Wiederverwendung oder zum Recycling gesammelt wurden (ausgenommen: Behandlungsreste),
2. Abfälle, die einer Verwertung zugeführt werden können,

Jeweils ausgenommen: Abfälle, bei denen die Ablagerung den Schutz von Mensch und Umwelt am besten oder in gleichwertiger Weise wie die Wiederverwendung und das Recycling gewährleistet.

➤ Beachten: § 7 Abs. 4 KrWG gilt entsprechend: „soweit technisch möglich und wirtschaftlich zumutbar“.



Änderung der Deponieverordnung zum 1.1.2024 - Umsetzung des Ablagerungsverbot für verwertbare Abfälle -

- Im Rahmen der **grundlegenden Charakterisierung** hat der Abfallerzeuger, bei der Sammelentsorgung der Einsammler, Folgendes vorzulegen (§ 8 Abs. 1 Satz 1 DepV):

„2a. Ergebnis der Prüfung der Verwertbarkeit u. Verwertungsmöglichkeiten“

- Der **Teilplan „Technische Ergänzung“ zum AWP (aus 2022)** setzt sich entsprechend der Vorgabe der Abfallrahmenrichtlinie mit dem Ablagerungsverbot auseinander und nennt die potentielle Konstellation **neuer Behandlungsoptionen**, z.B.:

- thermische Aufbereitung von teerhaltigen Straßenaufbrüchen,
- Aufbereitung gipshaltiger Abfälle,

die der Ablagerung zumindest regional definitiv entgegenstünden.



Zum Schluss

- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!